

a wooden floor on under-floor heating has to be done in a professional way, observing certain regulations according to the type of under-floor heating you choose, the responsibility for such an installation lies entirely with the installer.

We always recommend tubing heat system. In case of use of a under-floor heating system we always recommend glue down method for installation .

Consult www.lalegno.be for all conditions and instructions for under-floor heating.

6. Maintenance:
- DO':
- Remember to check the relative air humidity (between 50% and 60%) of your room regularly. Failure to keep the humidity and temperature within the recommended ranges can result in damage to the floor.
 - Sand and dirt have the effect of sandpaper. Therefore, remove all sand and dirt regularly with a soft broom or vacuum cleaner.
 - Immediately wipe up liquid spills with cloth or paper towels.
 - Close curtains or blinds to limit direct sun exposure.
 - Maintain room temperature (15-26°C)
 - Provide a good rug at the entrance.
 - Fit felt caps under furniture legs to prevent damage.
 - A protective mat should be placed under office chairs
 - Remember that cleats, sports shoes and high heels can dent any floor surface.
 - Place an area rug in front of the kitchen sink to catch water.
 - Always use a damp mop and only use Lalegno proscribed maintenance products. Never mop the floor with too much water.
 - Only use the Lalegno maintenance kit. Do not use any other cleaning product. They might leave a hazy residue or damage the floor.
 - All natural oiled and some UV oiled products should be re oiled after installation in order to provide extra protection and to seal the joints. Please contact your local distributor for the recommended products
 - For more information concerning our maintenance products, please consult our website: www.lalegno.be

- DONT'S:
- Drag sharp wooden legs or metal furniture legs as it can scratch/ dent hardwood floors.
 - Expose to direct sunlight for extended periods of time as it may dry/ fade natural wood and might cause color differences during time.
 - Do not use steam cleaners. They are not recommended for use on natural wood flooring.
 - Place porous flower pots or vases on the floor. •
 - Do not use a wet-mop a wood floor. Standing water can dull the finish, damage the wood, and leave a discoloring residue.

7. Repairing damaged floor-boards:

Lalegno®-floors are very tough, but if something should go wrong, the individual panels can always be repaired. Adjust your circular sawing machine carefully to the depth of the board you have to replace. Saw into the middle part of the damaged board, being very careful to stay 2cm away from the sides! Break away the damaged part by hand. Remove the tongue of the new board, on the long side as well as on the short side.

Apply mounting glue to the bottom of the new board and push it firmly into place.

8. Storage:
- If you should store the floor boards for a certain amount of time, it has to be done in closed packaging and at room temperature. The storage area needs to have a level of relative air humidity of 50% to 60%. The moisture content of the air can be measured with a hygrometer. Store material in a flat, dry and totally enclosed area. Garages, exterior patios, for example are not acceptable areas to store wood flooring.

9. Take care!

COLOR CHANGE: Normal exposure to sunlight, heat, air conditioners, etc. will bring about natural changes in the original color as the floor ages. If possible, use blinds or drapes to protect floor from excessive sunlight. When some areas of the floor are covered, as in large furniture pieces and area rugs, the change under these pieces can be lighter than the surrounding floor, as they are not exposed to the same conditions. This is normal and is not a defect. Rotating the position of area rugs and furniture from time to time will allow the covered areas to slowly adjust in color to the surrounding floor.

SURFACE CHECKS: During the winter months of low humidity, minor surface cracks (checks) may appear in wood flooring, then often close up again in the summer months when the humidity is higher. This is a normal characteristic of natural wood and not a basis of a complaint against the manufacturer, especially if there is no structural failure. To minimize checking, follow the guidelines for maintaining.

SEASONAL GAPS: Seasonal gapping can be expected, especially in wider planks. This is normal and not a defect. Throughout it's life wood will naturally expand and contract in response to the wet and dry seasons and also from the environmental conditions in the home. To keep these dimensional changes to a minimum, maintain the home temperature and relative humidity

1. Was Sie über Mehrschichtparkett wissen müssen, bevor Sie mit dem Verlegen beginnen:

- Holz ist ein Naturprodukt.
- Holz arbeitet durch die Änderung der Luftfeuchtigkeit. Bei Trockenheit schrumpft das Holz und bei Feuchtigkeit quillt es (d.h. es dehnt sich aus). Holz arbeitet immer, diese Eigenschaft endet nie.
- Farbunterschiede sind normal, denn keine zwei Paneele sind gleich.
- Durch direkte Sonnenbestrahlung ändert sich die Farbe des Holzes.
- Prüfen Sie vor dem Verlegen den Luftfeuchtigkeitsgrad in dem Raum, in dem das Parkett verlegt werden soll. Die relative Luftfeuchte muss in dem Raum das ganze Jahr über zwischen 50 % und 60 % liegen. In den Wintermonaten trocknet die Luft in den Innenräumen stark aus. Um für eine konstante Luftfeuchte zu sorgen, können an der Heizkörper Luftfeuchter angeschafft werden. Für größere Räume eignen sich auch elektrische Luftfeuchter. Im Sommer und im Herbst ist die Luftfeuchte hoch und der Raum muss gut gelüftet werden. Wenn in dem Raum zu große Klimaschwankungen auftreten, besteht die Gefahr, dass das Parkett sich hochwölbt, oder dass Schrumpfungen oder Kriechungen auftreten. Der Lieferant ist nicht für Mängel haftbar, die durch veränderte Klimabedingungen hervorgerufen werden.
- Bei besonders trockenem Klima ist eine ausreichende Akklimatisierung besonders wichtig.
- Wenn das Parkett in einer Neubauwohnung verlegt werden soll, muss vor dem Verlegen stets die Feuchte des Unterbodens gemessen werden. Zum Messen der Feuchte von Beton- und Anhydritstrichen muss eine CM-Messung ausgeführt werden. Fragen Sie einen Experten um Rat. Liefern Sie den Holzbohlenbezug erst zum Verlegt, wenn das Gebäude vollständig geschlossen ist und geeignete Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen erreicht sind.
- Am effizientesten ist eine Akklimatisierung außerhalb des Kartons. Falls eine solche nicht möglich ist, öffnen Sie die Kartons an beiden Enden, damit die Luft zwischen den Dielen zirkulieren kann. Falls die Dielen mit Kunststoff umhüllt sind, schneiden Sie den Kunststoff an beiden Enden auf, um eine ausreichende Luftzirkulation zu ermöglichen. Lassen Sie die Dielen mindestens 3-5 Tage liegen oder solange dies nötig ist, damit die Dielen die Feuchtigkeitsbedingungen des Verlegorts annehmen. Verwenden Sie während der Akklimatisierung einen Feuchtigkeitsmesser, um die Bedingungen des Bodenbelags und des Verlegorts zu verfolgen.
- Die Raumtemperatur und die Feuchtigkeit der Verlegebereiche müssen mindestens 18-20°C vor der Verlegung und während des gesamten Jahres herrschenden Umgebungsbedingungen entsprechen.
- Wenn das Parkett über einer Fußbodenheizung verlegt werden soll, gelten spezielle Anweisungen. Bitte lassen Sie sich dazu von einem Fachmann beraten.
- Verlegen Sie Parkettböden niemals in Feuchträumen wie Badezimmer und Saunas.
- Schäden aufgrund von Feuchtigkeitsproblemen bedeuten nicht, dass das Produkt defekt ist, und sind nicht durch unsere Garantie gedeckt.
- Holen Sie den Rat eines Experten ein, wenn Ihre Situation diesen Bedingungen nicht entspricht.

VISIT OUR WEBSITE: WWW.LALEGNO.BE FOR ANY RECENT UPDATES OF INSTALLATION GUIDELINES.

Sperrplatten sind geeignet. Ung geeignet sind hingegen geragelte oder genietete Sperrplatten. Wenn das Parkett auf einem vorhandenen Holzfussboden verlegt wird, sollte die Verlegerichtung des Parketts rechtwinklig zum Holzfussboden verlaufen. Auf dem Holzfussboden muss zuvor eine Dämmunterlage angebracht werden. Dafür reicht eine 3 mm starke Dämmunterlage aus.

- Der Feuchtigkeitsgehalt des Unterbodens muss mit einer geeigneten Testmethode kontrolliert werden. Die Testergebnisse sind schriftlich festzuhalten.
- Der Importeur weist jegliche Haftung für Mängel ab, deren Ursache mit dem Unterboden oder dem Untergrund zusammenhängt. Alle Untergründe müssen trocken, sauber, strukturell robust und eben sein.
- Als Verleger/Eigentümer tragen Sie die volle Verantwortlichkeit für die letzte Qualitätskontrolle des Produktes. Führen Sie diese Produktkontrolle aus, bevor Sie mit dem Verlegen beginnen.
- Kontrollieren Sie gründlich die Qualität der Paneele, achten Sie auf Beschädigungen, die Verarbeitung, Form- und Maßabweichungen und (extreme) Farbabweichungen.
- Gehen Sie dabei sehr selektiv vor. Sortieren Sie Paneele mit allen Arten von Mängeln aus oder sagen Sie sie ab. Wenden Sie sich sofort an Ihren Händler, wenn Sie Zweifel haben über das Material und die Klassierung, über die Herstellung oder die Verarbeitung in der Fabrik. Begleiten Sie in diesem Fall keinesfalls mit dem Verlegen.
- Planen Sie bei der Bestellung Ihres Fußbodens mindestens 5 % zusätzlich als Reserve für das Zusagen und für etwaige Farbunterschiede ein. Beschwerden über sichtbare Abweichungen werden nicht mehr angenommen, wenn der Boden bereits verlegt ist.

3. Vorbereitung für das Verlegen:
- Sorgen Sie dafür, dass alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, bevor Sie mit dem Verlegen beginnen.
 - Sorgen Sie dafür, dass die Raumtemperatur beim Verlegen zwischen 18 °C und 20 °C und die Luftfeuchte zwischen 50 % und 60 % liegt.
 - Legen Sie die Bodenpaneele in der geschlossenen Verpackung mindestens 3 Tage zum Akklimatisieren in den Raum, in dem sie verlegt werden sollen. So können sich die Paneele an die Umgebungsbedingungen des Raumes anpassen. Das Risiko, dass sich die Paneele später verziehen, verringert sich dadurch erheblich.
 - Legen Sie die Pakete horizontal und flach aus. Niemals hochkant aufstellen.
 - Öffnen Sie erst alle Pakete und kontrollieren Sie die Paneele auf Farbunterschiede. Sie können eventuell Paneele aus verschiedenen Paketen untereinander austauschen, um Farbauffälligkeiten zu vermeiden.

4. Verlegeanweisungen:

Die Parkettlemente können auf zwei Arten verlegt werden, nämlich schwebend oder fest/ Schwebende Verlegung.

Bei der schwebenden Verlegung muss stets eine PE-Folie als Dampfsperre (Mindeststärke 0,15 mm) verlegt werden, deren Nahte mit Klebeband abgedichtet werden. Darüber kommt eine Schallschutzschicht, die gleichzeitig kleine Unebenheiten ausgleicht. Beginnen Sie an einer langen, geraden Wand. Legen Sie das erste Panel mit der Nut an der Wand entlang aus. Platzieren Sie zwischen Wand und Panel Abstandsklötzchen (11 mm) für die Dehnungsfuge. Um den gesamten Parkettboden herum muss es eine Dehnungsfuge geben, so auch an Türöffnungen, um Heizungsrohre herum usw. Die Abstandsklötze können 24 Stunden nach dem vollständigen Verlegen des Parketts wieder entfernt werden. Tragen Sie punktweise den wasserfesten PVAC-Holzleim (D3-Holzleim) auf die Feder des zweiten Paneels auf. Wischen Sie überschüssigen Leim sofort mit einem trockenen Tuch ab, damit er nicht antrocknen kann. Platzieren Sie das zweite Panel die Verlegrichtung gegen das erste Panel und fügen Sie an der kurzen Seite Nut und Feder zusammen. Klopfen Sie kurz gegen das zweite Panel, damit die Naht sich vollständig schließt. Sagen Sie das letzte Teil der ersten Reihe passend zurecht. Vervollständigen Sie die Reihe mit dem zugesägten Teil und beginnen Sie die nächste Reihe mit dem abgesägten Reststück. Die kurzen Teile von zwei nebeneinander liegenden Reihen müssen möglichst weit von einander entfernt sein (mindestens 50 cm). Dadurch erhöht sich die Stabilität des Bodens. Sorgen Sie dafür, dass die ersten beiden Reihen geradlinig ausgerichtet sind und fest aneinander liegen. Kontrollieren Sie dies sorgfältig, indem Sie ein straff gespanntes Seil über die Naht halten. So können Sie kontrollieren, ob der Boden geradlinig verläuft. Klopfen Sie mit einem Anschlagklötzchen und einem Hammer gegen die kurzen und langen Seiten, um die Naht sich Weise vorsichtig ineinander zu schieben. Klopfen Sie niemals direkt auf Nut oder Feder. Für die letzte Reihe müssen die Teile auf Maß zugesägt werden. Mit Hilfe eines Zugsieges drücken Sie dann die Teile der letzten Reihe in ihre Position.

Feste Verlegung:

Sandestrich-Estrich: Prüfen Sie, ob der Estrich eine gute Qualität hat. Das bedeutet, dass die Zementstärke aus ca. 300 - 320 kg Zement pro m² Sand hergestellt ist. Wenn das der Fall ist, können die Bodenpaneele direkt auf den Estrich geklebt werden. Bei Fragen können Sie sich an Ihren Händler wenden.

Wenn die Estrichqualität nicht so gut ist, muss ein Zwischenboden verlegt werden. Das können Multiplex- oder OSB-Platten von 12 oder 18 mm Stärke sein, jedoch keine Holzsperrplatten. Legen Sie die Platten des Zwischenbodens auf den Estrich und nageln Sie sie in Bahnen von 15 cm (horizontal und vertikal) auf dem Estrich fest. Die Platten müssen in Halbreihteverband platziert werden.

Sollte der Sandestrich-Estrich eine sehr schlechte Qualität haben, müssen die Platten im Beton festgebüttelt werden. Leimen ist in dem Fall nicht erforderlich.

Die Bodenpaneele können danach auf dem Zwischenboden vollverleimt werden. Dazu an der Unterseite der Bodenpaneele gleichmäßig Parkettleim auftragen, jedoch nicht an den Nuten und Federn der kurzen Seiten der Paneele. Während des Leimens müssen die Bodenpaneele in Abständen von jeweils 1 Meter gelegentlich westfallen werden, um zu verhindern, dass sie sich während des Aushärtens des Leims verschieben.

Dehnungsfuge:

Da der Parkettboden wie jeder andere Holzboden „arbeitet“, kann er bei veränderten Umgebungsbedingungen noch etwas schrumpfen oder quellen. Das ist ein natürlicher Vorgang, den man berücksichtigen muss. Wenn die in Punkt 1 genannten Bedingungen eingehalten werden, besteht für Ihren Parkettboden keinerlei Gefahr. Rund um den Parkettboden muss deswegen entlang der Wände, an Türschwellen, rund um Rohre usw. eine Dehnungsfuge eingeplant werden. Die Dehnungsfuge sollte etwa 11 mm breit sein. Diese Dehnungsfuge kann später mit einer flachen oder stehenden Leiste oder einem Übergangsprofil abgedeckt werden.

Rund um Heizungsrohre werden die Fugen mit einer Rosette abgedeckt. Wenn der Parkettboden in angrenzenden Räumen durchgehend verlegt wird, kann sich die Parkettefläche zu stark ausdehnen, weil in den Räumen verschiedene Temperaturen und ein unterschiedliches Raumklima herrschen können. Damit das Holz genügend Platz zum Arbeiten hat, sollte aus diesem Grund entweder eine Schwelle mit Dehnungsfuge oder eine Übergangsfuge eingeplant werden. Wenn der Boden breiter als 6 m und/oder länger als 12 Meter ist, muss stets eine sogenannte Übergangsfuge eingebracht werden. Damit werden bei größeren Bodentflächen die Maßschwankungen auf geeignete Weise aufgefangen.

5. Fußbodenheizung:

Lalegno®-Bodendielen kennzeichnen sich durch eine extrem stabile Konstruktion und sind, mit nur wenigen Ausnahmen, für die Verlegung über einer Fußbodenheizung geeignet. Für eine solche Verlegung ist jedoch eine Reihe spezieller Regeln zu beachten. Eine große Rolle spielt die Art der Fußbodenheizung, aber auch die Dämmunterlage und der Holzbohlen, für die Sie sich entscheiden. Wir empfehlen Ihnen, die Möglichkeiten mit Ihrem Händler zu besprechen, bevor Sie einen Boden kaufen. Da die Verlegung eines Holzbodens über einer Fußbodenheizung auf professionelle Weise erfolgen muss, sind je nach Art der gewählten Fußbodenheizung spezielle Bestimmungen zu beachten. Die Verantwortung hierfür trägt zur Gänze der Verleger.

Wir empfehlen grundsätzlich ein Heizsystem mit Rohrleitungen. Darüber hinaus empfehlen wir bei wasserführenden Heizsystemen stets die Verlegung mithilfe eines Klebstoffs.

Alle Bedingungen und Anleitungen für Verlegung über Fußbodenheizung finden Sie auf www.lalegno.be

6. Pflegehinweise:

DO':

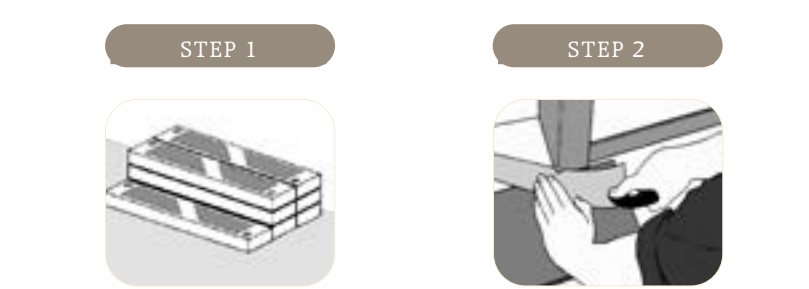
- Denken Sie an die Luftfeuchte in Ihrer Wohnung (zwischen 50 % und 60 %).
- Sand und Schmutz wirken wie Sandpapier. Entfernen Sie darum Sand und Schmutz mit einem weichen Besen oder einem Staubsauger.
- Wischen Sie verschüttete Flüssigkeiten unverzüglich mithilfe eines Tuchs oder Küchenpapiers auf.
- Schließen Sie die Vorhänge oder Jalousien, um eine direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- Sorgen Sie stets für eine Raumtemperatur von 15-26°C
- Eine gute Fußmatte im Eingangsbereich ist empfehlenswert.
- Bringen Sie unter den Stuhl- und Tischbeinen Filzbeichen an, um Kratzer zu vermeiden.
- Unter Bürostühle sollte eine Schutzmatte gelegt werden.
- Bitte beachten Sie, dass Stollenschuhe, Spikes und Stöckelschuhe Delen in der Oberfläche des Bodenbelags bewirken können.
- Legen Sie vor der Küchepläne einen Teppich auf, um eventuell verschüttetes Wasser aufzunehmen.
- Wischen Sie den Boden stets mit einem feuchten Wischmopp und verwenden Sie ausschließlich von Lalegno angegebene Pflegeprodukte. Wischen Sie den Boden nie mit zu viel Wasser.
- Verwenden Sie ausschließlich das Lalegno-Pflegeset. Verwenden Sie kein anderes Reinigungsprodukt, da dieses am Boden einen trübten Belag hinterlassen oder diesen beschädigen könnte.
- Alle natürlich geölten und einige UV-geölten Produkte müssen nach der Verlegung erneut geölt werden, damit sie zusätzlich geschützt sind und um die Fugen zu versiegeln. Kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Händler, um zu erfahren, welche Produkte dieser empfiehlt.
- Weitere Informationen über unsere Pflegeprodukte finden Sie auf unserer Webseite: www.lalegno.be.

DONT'S:

- Keine scharfkantigen Holzfüße oder Füße von Metallmöbeln verschieben, da diese Hartholzböden beschädigen könnten.
- Nicht für längere Zeit direktem Sonnenlicht aussetzen, da es Gefahr besteht, dass Echtholz austrocknet oder ausbleicht und in der Verlauf der Zeit zu Farbunterschieden kommt.
- Verwenden Sie keinen Dampfseiger. Die Verwendung eines solchen empfiehlt sich nicht bei Echtholzböden.
- Stellen Sie keine porösen Blumentöpfe oder Vasen auf den Boden.
- Wischen Sie einen Holzboden nicht mit einem Nasswischer. Stehendes Wasser kann den Glanz der Oberflächenbehandlung vermindern, das Holz beschädigen und Entfärbungen bewirken.

7. Reparaturen ausführen:

Lalegno®-Parkettböden sind sehr stark. Falls dennoch Reparaturen notwendig sein sollten, können Sie die Paneele stets reparieren. Stellen Sie bei Ihrer Kreissäge die Sägetiefe sorgfältig ein, damit sie genau der Stärke des reparaturbedürftigen Paneels entspricht. Sägen Sie in der Mitte des Paneels ein Stück heraus. Sorgen Sie dabei dafür, dass Sie mindestens 2 cm vom Rand des Paneels entfernt bleiben. Brechen Sie das beschädigte Panel nun manuell heraus. Entfernen Sie an dem neuen Panel, das Sie einsetzen wollen, an der langen und an der kurzen Seite die Feder. Tragen Sie auf der Unterseite des neuen Paneels Montagekleber auf und drücken Sie es kräftig an seinem Platz fest.



Voor plaatsing
Laat de planken 72 uur in gesloten verpakking acclimatiseren in de kamer waar u ze wenst te plaatsen. Leg ze horizontaal en vlak neer.

Avant la pose:
Entreposez les planches, emballage fermée, horizontalement dans la pièce où vous allez les placer pendant au moins 72 heures qu'elles puissent s'acclimater.

Before installation:
Leave the floor boards to acclimatise for 72 hours in its original packaging and in the room where they are to be installed. Store them horizontally and flat.

Vor dem Verlegen:
Legen Sie die Paneele zum Akklimatisieren 72 Stunden in der geschlossenen Verpackung in den Raum, in dem sie verlegt werden sollen. Legen Sie die Pakete horizontal und flach aus.



Gebruik afstandhouders:
Ze zijn nodig om een gelijke afstand te behouden tussen het parket en de muur. Voorzie rondom de vloer een zwelnaad van 15mm. Verwijder de afstandshouders na 24 uur.

Utilisez les calles de dilatation:
Elles sont indispensables pour assurer une distance idéale et uniforme entre le mur et le parquet. Prévoyez un joint de dilatation de +/- 15mm tout autour du sol. Enlevez les calles 24 heures après la pose.

Use the spacers:
They are necessary to keep equal distances between the floor and the walls. Provide expansion seams of 15mm all around the floor. Remove the spacers 24 hours after installation.

Verwenden Sie Abstandsklötzchen:
Damit können Sie überall zwischen dem Parkett und den Wänden für eine gleichgroße Dehnungsfuge sorgen. Halten Sie rund um das Parkett herum eine Dehnungsfuge vom 15 mm frei. Entfernen Sie die Abstandsklötzchen nach 24 Stunden.

8. Lagerung:

- Falls Sie die Bodendielen längere Zeit lagern müssen, belassen Sie diese in der geschlossenen Verpackung und bei Raumtemperatur. Der Lagerbereich muss eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% aufweisen. Der Feuchtigkeitsgehalt der Luft kann mithilfe eines Hygrometers gemessen werden. Lagern Sie das Material in einem ebenen, trockenen und vollständig geschlossenen Bereich. Garagen oder Terrassen beispielsweise sind keine geeigneten Bereiche für die Lagerung von Holzböden.

9. Hinweise:

FARBÄNDERUNG: Eine normale Exposition gegenüber Sonnenlicht, Wärme, Klimaanlage usw. bewirkt im Zuge der Alterung des Naturbodens eine natürliche Veränderung der Originalfarbe. Verwenden Sie, falls möglich, Jalousien oder Gardinen, um den Boden vor übermäßigem Sonnenlicht zu schützen. Falls einige Bereiche des Bodens bedeckt sind, etwa durch große Möbelstücke und Teppiche, kann die Farbe in diesen Bereichen heller sein, da diese nicht denselben Bedingungen ausgesetzt sind. Dies ist normal und kein Materialfehler. Wenn Sie die Teppiche und die Möbel gelegentlich westfallen, kann sich die Farbe der bedeckten Bereiche allmählich der Farbe des übrigen Bodens anpassen.

OBERFLÄCHLICHE TROCKENRISSSE: Während der Wintermonate, in denen die Feuchtigkeit gering ist, kann es im Holzboden zu kleinen Rissen kommen, die sich in den Sommermonaten durch die höhere Feuchtigkeit wieder schließen. Dies ist eine normale Eigenschaft des Holzes und stellt keine Grundanforderung an die Qualität gegenüber dem Hersteller dar, insbesondere, wenn kein Strukturfehler vorliegt. Um die Fleckenbildung zu verringern, befolgen Sie die Pflegeanleitung.

SAISONAL BEDINGTE FUGEN In der Regel kommt es zu einer saisonalen Fugebildung, insbesondere bei breiteten Dielen. Dies ist normal und kein Defekt. Holz dehnt sich in Reaktion auf die nassen und trockenen Jahreszeiten, aber auch durch die Umwelteinwirkungen im jeweiligen Haus während seines gesamten Lebens auf natürliche Weise aus und zieht sich wieder zusammen. Damit diese Veränderungen möglichst gering bleiben, halten Sie die Temperatur und die relative Feuchtigkeit in den Räumen auf einem möglichst gleichbleibenden Niveau.

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE WWW.LALEGNO.BE, UM STETS DEN AKTUELLEN VERLEGE-LEITFADEN IM BUCK ZU HABEN.

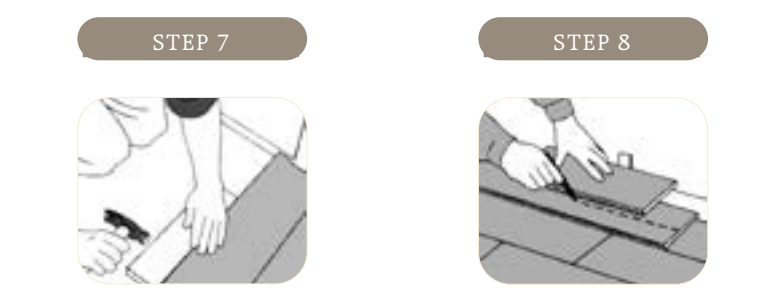


Aanpassing deuren:
Controleer met de hoogte van uw eventuele ondervloer en parket of uw deuren nog open en dicht kunnen.

Adaptation des portes:
Contrôlez si vos portes pourront s'ouvrir et se fermer après la pose de l'assise et le parquet.

Adapt the doors:
Check if after putting in your sub-floor and floor boards the doors still open and close properly.

Anpassung Türen:
Prüfen Sie anhand der Höhe des möglichen Unterbodens und Parketts, ob die Türen sich noch öffnen und schließen lassen.



Het aanslaglijzer:
Gebruik het aanslaglijzer om de kopse zijden van de planken te laten aansluiten.

Het aanslagblokje:
Gebruik het bij het aanslaan van de vloerdelen om beschadigingen van de panelen te voorkomen.

Le tire-lame:
Utilisez-le afin de bien serrer les têtes.

Le bloc de frappe:
Utilisez-le pour serrer les planchettes afin d'éviter leur endommagement.

The crowbar:
Use the crowbar to connect the heads of the boards.

The tapping block:
Use the tapping block to connect the floor boards without damaging them.



Zorg voor uitzetvoegen:
Indien de vloer breder is dan 6 m en/of langer dan 12 m, voorzied aan uitzetvoeg van +/- 11mm.

Étendez un pare vapeur:
Les joints doivent être absolument étanches. Laissez le pare vapeur remonter au murs jusqu'à la hauteur des plinthes.

Prévoyez des joints de dilatation:
Si le sol est plus large que 6 m et/ou plus long que 12 m, prévoyez un joint de dilatation de +/- 11mm.

Verlegen einer Dampfsperre (PE-Folie):
Die Nähte müssen absolut wasserdicht geschlossen sein. Ziehen Sie die Folie hinter den Sockelleisten bis an deren Oberkante hoch.



Planen Sie Dehnungsfugen ein:
Wenn der Boden breiter ist als 6 m und/oder länger als 12 m muss eine Dehnungsfuge von ca. 11 mm vorgesehen werden.

Het inpassen van de laatste rij:
Leg de planken met de decorzijde onderaan en de groef tegen de wand. Teken nu af op de correcte afstand en zaag de plank af. Vergeet niet de zwelnaad van 15mm te voorzien.

La pose de la dernière rangée:
Déposez les planches avec le parement retourné vers le sol et le rainage contre le mur. Marquez ainsi la mesure correcte de votre planchette et sciez-la sur mesure. N'oubliez pas de tenir compte du joint de dilatation.

Einpassen der letzten Reihe:
Legen Sie die Paneele so aus, dass die Dekorseite nach unten und die Nut zur Wand gerichtet ist. Kennzeichnen Sie die benötigte Länge. Berücksichtigen Sie dabei auch die Dehnungsfuge vom 15 mm. Sägen Sie nun die Paneele passend ab.

Fitting the last row:
lay the boards with the decor side under and the groove against the wall. Then mark and saw. Do not forget the prescribed expansion seam.

The tapping block:
Use the tapping block to connect the floor boards without damaging them.

The tapping block:
Use the tapping block to connect the floor boards without damaging them.